

## VORWORT

Dieses Buch präsentiert die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im Juli 2014 an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich im Fach Mittelalterarchäologie eingereicht habe. Die Auswertung war Teil des Sonderprojekts «Repräsentatives Inventar» des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern, der dazu die finanziellen Mittel zur Verfügung stellte. Ich möchte deshalb als Erstes den beiden Projektleiterinnen Elisabeth Zahnd und PD Dr. Renate Ebersbach danken, dass sie mir das Projekt zur alpinen Prospektion im Oberhasli anvertraut und mich während der Ausarbeitung von 2010 bis 2014 unterstützt haben. Mein Dank geht auch an Dr. Daniel Gutscher, der als Mitarbeiter des Archäologischen Dienstes das Projekt «Alpine Prospektion» initiiert hat und nun als Präsident des Schweizerischen Burgenvereins auch den Abschluss begleitet.

Für die Betreuung meiner Dissertation und seine wertvollen Hinweise und kritischen Kommentare möchte ich Prof. Dr. Adriano Boschetti herzlich danken. Prof. em. Dr. Georges Descœudres danke ich sehr für sein Zweitgutachten und seine fundierten Anmerkungen. An der Universität Zürich erhielt ich zudem die Gelegenheit, meine Arbeit im Forschungskolloquium der Mittelalterarchäologie zur Diskussion zu stellen.

Ein grosser Dank geht an den Schweizerischen Burgenverein, der mir die Möglichkeit bot, meine Arbeit in seiner Schriftenreihe zu publizieren. Finanzielle Unterstützung für die Herstellung und den Druck der Publikation erhielt ich vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern, dem Schweizerischen Burgenverein, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften und dem Schweizerischen Nationalfonds.

In die Vorbereitung der Publikation waren zahlreiche Personen involviert. Ich danke Elena Prado für das kritische Lektorat sowie Barbara Seidel und Christine Felber für die sorgfältige Redaktion. Mein Dank gilt auch den Mitarbeitenden des Ressorts Archäologische Vermittlung für ihr Engagement bei der Bearbeitung der Abbildungen und dem Erstellen des Layouts. Besonders möchte ich Marc Müller für die präzisen Umzeichnungen der Feldskizzen danken.

Bei meinen Kolleginnen und Kollegen vom Ressort Archäologisches Inventar bedanke ich mich für ihr Verständnis, ihre Unterstützung und für inhaltliche Rückmeldungen während der Auswertungszeit.

Für die Erstellung der Datenbank und den geduldigen Support bin ich René Bacher und Werner Schmutz sehr dankbar.

Weiter bin ich allen anderen am Projekt beteiligten und interessierten Mitarbeitenden des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern zu grossem Dank verpflichtet. Dieser gilt insbesondere all jenen, die bei den Prospektionskampagnen mitwirkten. Sie haben mit ihren sorgfältigen Befunddokumentationen eine solide Basis für die Auswertung geschaffen: Adriano Boschetti, Claude Brechbühl, Leta Büchi, Philippe Curdy, Renate Ebersbach, Kathrin Glauser, Fabian Küng, Erika Lampart, Peter Liechi, Urs Messerli, Dominique Monnot †, Jakob Obrecht, Martin Portmann, Marc Raess, Urs Ryter, Nicolas Storck, Daniel von Rütte, Fabio Wegmüller und Flavio Zappa.

Für fachliche Diskussionen und Hinweise, kritische Durchsicht des Texts, freundschaftlichen Austausch und anderweitige Unterstützung vielfältiger Art danke ich insbesondere und von Herzen: Heinrich C. Affolter (Bauernhausforschung Kanton Bern), Yolanda Altner, Bea Altorfer, Ruth und Kurt Andres, Susan Bürgi, Marcel Cornelissen, Anne-Marie Dubler, This Fetzter (Forschungsstelle für Namenskunde, Universität Bern), Hannes Flück, Gerrendina Gerber-Visser, Erika Gobet (IPS Universität Bern), Regula Gubler, Thomas Gubler, Caroline Heitz, Fred Jaggi, Sophie Junge, Pirmin Koch, Pierre Kocher, Katharina König, Fabian Küng, Patrick Nagy, Jakob Obrecht, Patrick Probst, Thomas Reitmaier, Philippe Rentzel (IPNA Basel), Ernst Roth (Alporama, ROTH-Stiftung Burgdorf), Michael Sardi, Marion Sauter, Domenico Scandella, Rudolf Schild (Bauberatung Berner Heimatschutz, Sektion Interlaken-Oberhasli), Wenke Schimmelpfennig, Rosa Schneider, Bea Streit, Barbara Studer Immenhauser (Staatsarchiv Bern), Pim van der Knaap (IPS Universität Bern), Christoph Walser, Fabio Wegmüller, Ines Winet, Flavio Zappa.

Brigitte Andres